



## Zwangsverwaltung & Sanierung

**Endlich ist Bewegung in die fast endlose Geschichte um die Häuser An der Klosterkoppel 6 und 10 sowie Ahornweg / Kreuzmoor / Reuterstraße gekommen.**

Nach der öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Mietrecht“ vom 30. Nov. 2006 hat die SPD-Uetersen eine <Aktuelle Stunde> in der Ratssitzung am 08. Dez. 2006 beantragt. Am 11. Dez. 2006 wurde der Antrag der SPD-Fraktion von der Ratsversammlung einstimmig angenommen, Geld für die Nutzung von Räumlichkeiten durch den Mieterverein zur Verfügung zu stellen.

### ■ Zwangsverwaltung – Wird jetzt alles besser?

Seit dem 05. Jan. 2007 stehen 296 Wohnungen unter Zwangsverwaltung der Gläubigerin DEVK. Dem Amtsgericht ist eine Besitzstandsaufnahme vorzulegen. Diese Besichtigung ist nach Angaben einiger Mieter zu kurzfristig angekündigt und in unangemessenem Ton erfolgt – die Verunsicherung und Verärgerung ist groß. Die Mitarbeiterinnen der DEVK sind von den Vorwürfen überrascht.

### ■ Sind die Erwartungen zu hoch?

Da die DEVK nicht Eigentümerin der Häuser ist, darf keine Sanierung, sondern nur eine Instandhaltung erfolgen.

### ■ Kommt die nächste Heuschrecke?

Wie kann sicher gestellt werden, dass bei einem Verkauf der künftige Eigentümer wirklich investiert? Lohnt es sich überhaupt?

### ■ Sanierungssatzung – die Rettung?

Eine Stadt kann ein Gebiet festlegen, in dem städtebauliche Maßnahmen durchgeführt werden sollen, sofern dort Missstände vorliegen. Der Vorteil für die Stadt besteht darin, dass ein Verkauf der Wohnungen durch die Stadt genehmigt werden muss. Der Nachteil besteht allerdings in einer Entschädigung, falls der künftige Käufer aufgrund der Sanierungsaufgaben vom Kauf zurücktritt. Sichergestellt sein muss die Wirtschaftlichkeit einer Sanierung. Ein neuer Eigentümer möchte sicherlich langfristig



### Wer ist die DEVK?

Die Abkürzung steht für Deutsche Eisenbahn-Versicherungskasse Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Bei den DEVK Versicherungen mit Sitz in Köln sind heute mehr als 3 Millionen Kunden versichert. Die DEVK beschäftigt mehr als 3.500 Mitarbeiter, davon ca. 1.400 am Stammsitz in Köln (Stand 2005).

Gewinne erzielen. Investitionsstau und Zuschüsse sind gegeneinander abzuwägen.

### ■ Aktive Begleitung durch Stadt, Kreis und Land

Eine Verbesserung des Wohnumfelds, z.B. neue Spielplätze, Instandsetzung der Wege, Einsatz der Stadtjugendpflege, Sauberkeit der Containerplätze sind nur einige Stichworte. Ordnungs- und Baurecht sowie Brandschutz müssen durchgesetzt werden.

Der **SPD**-Landtagsabgeordnete Thomas Hölck hat bereits Gespräche im Innenministerium in Kiel geführt.

### ■ Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an die **SPD-Vorsitzende Heike Baumann** ☎ (04122) 55133.

Die **SPD**-Uetersen wird die Umsetzung der Sanierungsatzung weiter begleiten.

*RotFux* rebelliert:

## Eine unendliche Geschichte ... oder ein Bürgermeister als Axt im Walde!

Der Leser erwartet jetzt sicherlich Enthüllungen über das Verhalten des Uetersener Bürgermeisters; sie werden auch folgen - jedoch anders als erwartet.

Am 11. Mai 2006 hat sich der Schul-, Kultur- und Sportausschuss (SKS) erstmalig mit dem Thema Parkplatzerweiterung am Museum Langes Tannen

befasst. Der Förderverein Museum Langes Tannen hatte diesen Antrag wegen der zahlreichen Veranstaltungen in der Museumsscheune gestellt. Da die Verwaltung den Vorschlag unterbreitete, den Bergahornwald, der im Norden an die vorhandene Parkplatzfläche angrenzt, zu fällen, war diese Parkplatzerweiterung auch Thema im Umweltausschuss am 16.05.06.



Heike Baumann  
**SPD**-Ortsvereins-  
vorsitzende

Gab es im SKS noch eine Mehrheit aus CDU und BfB für die Pläne des Bürgermeisters, so konnte die **SPD** im Umweltausschuss durchsetzen, dass die Verwaltung eine andere Möglichkeit prüft: die Errichtung von Stellplätzen auf dem verrohrten Graben am östlichen Straßenrand der Heidgrabener Strasse in Höhe Langes Hofkoppel. Nach diesem

Beschluss verließ der Bürgermeister die Sitzung vorzeitig. Am 13. Juni 2006 fand die alljährliche Begehung des Areals „Langes Tannen“ statt.

Bei der Begehung wurde der anwesende Förster zum Bergahornwald befragt und gab zur Antwort, dass die Bäume vor ca. 25 Jahren gepflanzt wurden, sich derzeit in der stärksten Wachstumsphase befänden und nach etwa 120 Jahren „eingeschlagen“ würden.

Im Hauptausschuss am 28. Nov. 2006 wurde einvernehmlich beschlossen, dass die Parkplätze bis zum Bergahornwald ausgeweitet werden (Abstimmungsergebnis: 9 Ja/1 Enth.) und der Beschluss des Umweltausschusses bezüglich weiterer Stellplätze bekräftigt (9 Ja/1 Enth.).

Dieser Beschluss wurde dem Förderverein offensichtlich erst am 08. Febr. 2007 mitgeteilt, und zwar nachdem die **SPD** unter dem 02.02.07 eine Anfrage zum Sachstand der Beschlüsse auf den Weg gebrachte hatte. In dieser Anfrage wurden erstmalig auch Kosten für die Herrichtung von Parkplätzen an der Heidgrabener Strasse genannt, und zwar rd. 17.000 EUR.

Gleichzeitig wurden zahlreiche Bedenken wegen der Verkehrssicherheit und wegen der evtl. Versackung der Verrohrung aufgeführt. Eine Vorlage der Verwaltung, die die Beschlüsse der Selbstverwaltung umsetzt, gibt es bis heute nicht. Daher hat die **SPD** zum Hauptausschuss am 27.02.07 einen Antrag gestellt, mit dem gefordert wird, die 17.000 EUR im 1. Nachtragshaushalt 2007 zur Verfügung zu stellen, um das Parkplatzproblem zu beheben, und zwar, ohne den Wald anzugreifen. Dieser Antrag fand keine Mehrheit. Allerdings bekräftigten alle Fraktionen ihren Standpunkt, den Bergahornwald nicht anzutasten. Die CDU möchte die Besucher zwar weiterhin auf dem Randstreifen parken lassen, allerdings ohne diese Plätze tatsächlich zu befestigen. Für den nächsten Hauptausschuss im April ist mit einem neuen Verwaltungsvorschlag zu rechnen, in dem erneut das Fällen der Bäume vorgeschlagen wird!!!

**Die SPD-Fraktion fordert, dass der Bürgermeister endlich die Beschlüsse der Selbstverwaltung umsetzen muss, und der Wald somit erhalten**

**bleibt.** Nicht jeder Besucher einer Veranstaltung muss direkt mit seinem Auto vor das Museum fahren können und besondere im Hinblick auf den Klimaschutz sollten wir einen Kahlschlag am Museum verhindern.

*RotFux* rumort:

Hast Du schon gehört?  
Gehört hab ich es schon,  
aber nicht gelesen  
... oder das seltsame  
Verhalten der örtlichen  
Presse zu Berichten aus  
den Ausschüssen

Lieber Leser, sicher geht es Ihnen wie mir beim Lesen der örtlichen Tageszeitung: da haben Ausschüsse getagt und wichtige Themen behandelt, aber ...



Ingo Struve  
SPD-Fraktions-  
vorsitzender

Am 30. Jan. 2007 tagte der Hauptausschuss und befasste sich mit Themen wie dem öffentlichen Nahverkehr (Defizit ausgleich für die Linien 61 + 62), mit der Situation der im Bereich Kreuzmoor, Ahornweg, Reuterstr. + An der Klosterkoppel 8 + 10 sowie mit der Neufassung der Ausbaubeitragssatzung. Und wer verließ nach ca. einer halben Stunde das Rathaus ... na, schon geraten? Genau - der Uetersener Bür-

germeister.

Der Schul- und Kulturausschuss befasste sich mit der Situation der Uetersener Schulen nach Erlass des neuen Schulge-

setzes. Vertreter waren die Schulleiter der von der Stadt Uetersen getragenen Schulen, der Direktor des örtlichen Gymnasiums und der Schulrat. Und wer nahm an dieser wichtigen Sitzung nicht teil und wessen Fehlen wurde von einem Schulleiter ausdrücklich „getadelt“? - der Uetersener Bürgermeister! Ein Bericht über dieses Verhalten hierzu in der örtlichen Presse ... Fehlanzeige!

Am 27. Febr. 2007 kommt der Hauptausschuss zusammen, u.a. steht ein Dringlichkeitsantrag der **SPD** zur Abstimmung, in dem es um das Verhalten des Uetersener Bürgermeisters in der Öffentlichkeit geht. Es gibt zwar keine ausreichende Mehrheit für diesen Antrag (Abstimmungsergebnis: 5 Ja/2 Nein/3 Enth.), aber haben Sie hierüber etwas in der Heimatpresse gelesen oder etwas über die anderen Themen, die im Hauptausschuss diskutiert werden?

Die Heimatpresse soll zwar überparteilich sein, aber kommt sie ihrer Informationspflicht nach? Ach ja, es gab ja das Bild des Bürgermeisters mit dem abgetrennten Arm.

Dafür wartet die gleiche Zeitung am 16. Nov. 2006 mit folgender Schlagzeile zum Thema Rosarium auf: „Politiker: keine Zeit für Politik“. Leider wurden die Stellungnahmen der örtlichen Parteien dazu nur unvollständig weitergeben, denn die Beratungsunterlagen wurden in der Sitzungspause in den Herbstferien übersandt. Zu einer Zeit, von der die Verwaltung wusste, dass

die Fraktionen keine Sitzungen abhalten. Ich könnte noch viele Zeilen dazu schreiben, aber ... kommen Sie doch einfach selbst ins Rathaus. Die Ratsversammlung tagt vierteljährlich an einem Freitag, die Sitzung beginnt um 18 Uhr; die Ausschusssitzungen in der Woche beginnen um 19 Uhr. Über die meisten Themen wird öffentlich diskutiert und abgestimmt.

**Bis bald  
Euer *RotFux*!**



#### *RotFux* informiert:

Die nächsten Sitzungstermine der kommunalen Selbstverwaltung:

- Fr. 23.03., 18 Uhr: Ratsversammlung
- Di. 24.04., 19 Uhr: Hauptausschuss
- Do. 03.05., 19 Uhr: Stadtentwicklungs- u. Bauausschuss
- Di. 08.05., 19 Uhr: Ausschuss für Soziales, Kinder, Jugend u. Frauen
- Do. 10.05., 19 Uhr: Ausschuss für Schule, Kultur u. Sport
- Di. 15.05., 19 Uhr: Umwelt- u. Kleingartenausschuss
- Di. 22.05., 19 Uhr: Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr u. Stadtmarketing

#### Impressum:

*RotFux* Nr. 11 im 5. Jahrgang; Herausgeber: **SPD**-Ortsverein Uetersen, Pracherdamm 99a, 25436 Uetersen, Tel. 55133, [www.spd-uetersen.de](http://www.spd-uetersen.de); ViSdP: Redaktionsteam: Heike Baumann, Jan Baumann, Kay-Uwe Dohrn, Ingo Struve, Max Taube, Norbert Vahl und Erhard Vogt  
Druck: C.D.C. Heydorn Auflage: 8.000